

\* (Jubiläum des Kreuzer-Pepi.) Am 23. d. feiert in vollster Rüstigkeit Wiens ältester Fiaker, Herr Josef Kreuzer, sein 50jähriges Berufs-jubiläum. Der Jubilar, ein Urwiener, ist einer der Wenigen, welchen die Entwicklungsgeschichte der Wiener Lohnfuhrwerke seit den sechziger Jahren bekannt ist, die ihre Glanzzeit und ihre weiteren Wandlungen bis zum heutigen Tage durchgemacht haben. Herr Kreuzer, der im Jahre 1848 am Gafnersteig in der Innern Stadt geboren wurde, wandte sich nach Absolvierung der Normalschule dem Lohnfuhrwerkergewerbe zu, das damals, zur Zeit der Kaiserwagen, in höchster Blüte stand. In den Glanzjahren des Wiener Fiakertums war der Jubilar einer der gesuchtesten Fiaker. So war er durch 25 Jahre Fiaker des Erzherzogs Eugen, 30 Jahre des Grafen Roman Potocki, ebenso wie des vor einigen Jahren verstorbenen Statthalters von Galizien Grafen Andreas Potocki. Der Jubilar war ständiger Fiaker des Fürsten Max Egon Fürstenberg, als die Königin von Spanien in Wien zu Gaste war, bemühte sie den Wagen Kreuzers. Auf Wunsch vornehmer Stammkundschaften besuchte Kreuzer mit seinem Fuhrwerk beinahe sämtliche Bade- und Kurorte Europas. Bis zum heutigen Tage ist der Kreuzer-Pepi am Graben die alte unverwundliche Urwiener Figur geblieben; sein Zeugl. das die Nummer 111 hat, ist heute noch immer eines der begehrtesten.